

Workshop zur Lehrerweiterbildung „Lernvideos – eine innovative Methode zur Vermittlung von grenzübergreifenden Welterbestätten im Schulunterricht“ im Rahmen der nachhaltigen Verankerung des Meilensteins 2 18.03.2019, 10.00-18.00 Uhr

Bericht Hannah Röhlen

Hintergrund

Am 18.03.2019 fand im Berliner O-Ton Theater der eintägige Workshop zur Lehrerweiterbildung „Lernvideos – eine innovative Methode zur Vermittlung von grenzübergreifenden Welterbestätten im Schulunterricht“ statt. Die Fortbildung wurde vom Institute Heritage Studies als gemeinsame, grenzübergreifende Veranstaltung des EU-Projektes „Unser WeltErbe – die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ sowie des Projektes „Grenzübergreifendes europäisches Welterbe – ein Thema für die UNESCO-Projektschulen“ durchgeführt und richtete sich an 18 deutsche und tschechische Lehrkräfte der UNESCO-Projektschulen sowie an sechs weitere bildungsrelevante Akteure des Erzgebirges. Das EU-Projekt übernahm dabei die Organisation und Durchführung des ersten, theoretischen Teils, das ECHY-Projekt die des zweiten, praktischen.

Für das Projekt „Unser WeltErbe“ bildete der Workshop den Auftakt von insgesamt fünf Workshops zur nachhaltigen Verankerung des Meilensteins 2. Idee der nachhaltigen Verankerung ist es, junge Menschen langfristig über das Projekt hinaus für das grenzübergreifende montanhistorische Kulturerbe zu begeistern und die Lehrer*innen auch nach den im Rahmen des Meilensteins durchgeführten fünf Lehrerfortbildungen in der praktischen und qualitätsvollen Verankerung der Projektthemen zu unterstützen und zu begleiten. Zur Umsetzung wurden drei thematisch aufeinander aufbauende Workshop-Schwerpunkte und Formate identifiziert:

1. Die Einführung in und Erprobung von jugendgerechten Vermittlungsmethoden für den Schulunterricht (Format: Workshops zur Lehrer*innenbildung);
2. Die Unterstützung von Lehrkräften bei der Anwendung der in den Lehrerfortbildungen und Workshops entwickelten Inhalten und Vermittlungsmethoden im Schulunterricht (Format: Workshops zur Lehrerbildung sowie exemplarische Schüler*innenworkshops);
3. Die Unterstützung der lokalen Akteure bei der langfristigen Etablierung von Lehrerfortbildungen und Unterrichtseinheiten zum Thema Welterbe in der Region (Format: Workshop zur Evaluierung der Lehrerfortbildungen, Workshop zur Dokumentation der in den Lehrerfortbildungen und Workshops erarbeiteten Themen und Vermittlungsmethoden in Form einer Unterrichtshandreichung).

Der aktuelle Workshop dient der Umsetzung des ersten Themenschwerpunktes.



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014 – 2020

Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org

Ziele

Ziel des Workshops „Lernvideos – eine innovative Methode zur Vermittlung von grenzübergreifenden Welterbestätten im Schulunterricht“ war es, Lehrkräfte aller Klassenstufen und Schulfächer mit dem Potential und der Funktionsweise einer für die aktive Auseinandersetzung mit dem vielfältigen Erbe der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří besonders geeigneten Vermittlungsmethode bekannt zu machen – der Methode der „Lernvideos“. Aufgabe des Workshops war es, Lehrer*innen mit der Wirkungskraft der Lernvideos für die Welterbevermittlung vertraut zu machen, sie zu befähigen, das Format im eigenen Schulunterricht einzusetzen und ihre Schüler*innen so auf spielerische Art und Weise nachhaltig für die montanhistorischen Traditionen und die baulichen Zeitzeugen zu begeistern.

Um sowohl die Lehrer*innen als auch ihre Schüler*innen für die anschließende praktische Umsetzung des Themas an der Schule zu motivieren, sollte als Ergebnis der Fortbildung gemeinsam Ideen für zukünftige Videoprojekte mit Schülern gesammelt sowie erste eigene Lernvideos zu den grenzübergreifenden Lernorten Erzgebirge/Krušnohoří erstellt werden.

Die Fortbildung wurde auf ausdrücklichen Wunsch der Lehrkräfte organisiert, die ihren dringenden Bedarf an der Erlernung von zeitgemäßer, an die Lebenswelt junger Menschen anknüpfende Vermittlungsmethoden wiederholt während vergangener Lehrerfortbildungen zum Ausdruck brachten.

Vorbereitung

Zielgruppe des grenzübergreifenden Workshops zur nachhaltigen Vermittlung waren sowohl Lehrkräfte aus dem Erzgebirge, als auch aus dem tschechischen Grenzgebiet. Dabei richtete sich die Veranstaltung an Pädagogen aller Klassenstufen und Vertiefungsrichtungen. Um die Zielgruppe für eine Teilnahme an der Fortbildung zu gewinnen, erstellte das IHS/INA nach ausführlicher Recherche einen Mail-Verteiler. Anschließend wurden rund 50 Lehrkräfte per Mail kontaktiert. Eingeladen wurden dabei Akteure, die bereits an vergangenen Lehrerfortbildungen des Meilensteins 2 teilgenommen haben, sowie weitere, bisher am Projekt unbeteiligte Lehrkräfte der Grenzregion. So konnte nicht nur ein reger Austausch angeregt und neue Kontakte ermöglicht, sondern auch die Reichweite des Projektes erheblich ausgeweitet werden. Die internationale Zusammensetzung der Teilnehmer sollte außerdem den grenzübergreifenden Charakter der Veranstaltung unterstreichen.

Für die fachlich qualifizierte Vermittlung der Inhalte wurden anschließend drei erfahrene Medienpädagogen identifiziert, die sowohl für einen einführenden Vortrag als auch für die Durchführung von praktischen Übungen gewonnen werden konnten und so die fachgerechte, nachhaltige Vermittlung der technischen Inhalte sicherstellten. Für die inhaltliche Vermittlung der Welterberelevanten Inhalte standen die INA Mitarbeiterinnen bereit. In mehreren Vorbereitungstreffen wurden gemeinsam die Inhalte besprochen und abgestimmt.

Zuletzt wurde der Veranstaltungsort gewählt. Entgegen der bisherigen Strategie wurde für die aktuelle Fortbildung bewusst Berlin und nicht eine Stadt des Erzgebirges gewählt. Zum einen sicherte die gute Anbindung und die hohe kulturelle Anziehungskraft Berlins eine hervorragende Erreichbarkeit sowohl aus dem Erzgebirge als auch aus der Grenzregion. Gleichzeitig war es allein durch die Wahl dieses Veranstaltungsortes möglich, versierte Medienexperten kostengünstig für die



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg VA / 2014 – 2020

Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org

Durchführung der praktischen Workshops zu gewinnen. Die Teilnahme von insgesamt 7 tschechischen Lehrern - eine für das Projekt bisher einzigartig große Anzahl - bestätigt den Erfolg und die Richtigkeit dieser Entscheidung.

Durchführung

Zu Beginn der Veranstaltung führte Prof. Dr. Albert in die Hintergründe des Welterbeprogramms sowie das Konzept der grenzübergreifenden Welterbestätten ein. Beleuchtet wurden sowohl die Funktion der Welterbekonvention als Instrument der friedvollen Völkerverständigung, der Sicherung kultureller Vielfalt und internationaler Zusammenarbeit sowie das Potential des Themas Welterbe für das Lernen über ebenjene kulturelle Vielfalt und grenzübergreifende Kooperation.

Daran anknüpfend stellten Hannah Röhlen und Carola Myusers (IHS/INA) den Lernort „montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ vor, für den im anschließenden praktischen Teil Lernvideos erstellt werden sollten. Im Fokus der interaktiven Vorträge standen insbesondere mögliche Themenfelder, die für Jugendliche interessant und deshalb im Video behandelt werden könnten. Gemeinsam mit den Lehrer*innen wurden für das Erzgebirge folgende Themenfelder identifiziert: das traditionelle, seit Jahrhunderten lebendige Handwerk der Region, die am Handwerk und Welterbe beteiligten Menschen, die technischen Innovationen und Besonderheiten, die durch den Bergbau im Erzgebirge entwickelt wurden und maßgeblichen Einfluss auf alle Gebiete des sozialen Lebens hatten sowie der Umweltschutz.

Wie diese thematischen Schwerpunkte mithilfe von Lernvideos im Schulunterricht vermittelt werden können, wurde im zweiten, praktischen Teil des Workshops beleuchtet. Drei Medienpädagogen führten dazu in die Bedeutung von Lernvideos als wertvolle Vermittlungsmethode für den Schulunterricht ein. Dabei wurde betont, dass Lernvideos durch ihre einzigartige Kombination von visuellen, schriftlichen und auditiven Lernprozessen Schüler*innen erreichen können, die durch konservativere Lernmethoden meist ausgeschlossen werden. Auch die Chance, komplexe Themen durch die bildliche und oftmals sehr greifbare Darstellung schülergerecht herunter zu brechen wurde hervorgehoben. Nicht zuletzt knüpften Lernvideos als digitales Medium direkt an die Lebenswelt junger Menschen an und ermöglichten so ein authentisches Lernen.

Um das theoretische Wissen zu vertiefen wurden im letzten Teil des Workshops praktische Anwendungen erprobt. In vier Gruppen beschäftigten sich die Teilnehmer*innen mit verschiedenen Formaten des Lernvideos und erstellten unter professioneller Anleitung in vier Schritten (Inhaltliche Recherche, Erstellung eines Storyboards, Bildrecherche, Editing) ihre eigenen Videos zur Montanregion.

Ergebnisse und Ausblick

Der Workshop erzielte gleich drei greifbare Ergebnisse. Zum einen wurde den Lehrern im Verlaufe des Workshops praktisch technisches Wissen rund um die Bedeutung, Erstellung und Anbindung von Lernvideos für den Schulunterricht vermittelt, so dass sie im Anschluss in der Lage sind verschiedene Arten der Lernvideos zu identifizieren, Videos mit ihren eigenen Smartphones zu drehen und diese mit verschiedenen Computerprogrammen zu bearbeiten. Die Idee, die gelernten Techniken gemeinsam mit ihren Schülern zu nutzen, um die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří zu erkunden,



ihre Bedeutung zu beleuchten und dies mit einem praktischen Filmprojekt zu verbinden, wurde von den Lehrer*innen positiv aufgenommen und soll noch in diesem Schuljahr umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang wurden deshalb als zweites Ergebnis Ideen für die konkrete Umsetzung eines Schüler-Filmprojektes rund um die Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří gesammelt. Die Videos sollen von den anwesenden tschechischen und deutschen Lehrer*innen gemeinsam mit Schüler*innen im Rahmen eines zweiten, von der INA organisierten Workshops geplant, gedreht und bearbeitet werden. Thema der Videos ist das grenzübergreifende UNESCO-Welterbe am Beispiel der Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří. Für die Umsetzung der Projektes wurden der 24. bis 26. Juni 2019 anvisiert, Veranstaltungsort ist Annaberg im Erzgebirge.

Zuletzt entstanden im Laufe des Workshops zwei kurze Lernvideos zur grenzübergreifenden Kulturlandschaft Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří. Die Lernvideos vermitteln einen Eindruck der vielfältigen Handwerksarbeit, die durch den Bergbau geprägt wurde sowie den Welterbebereichen in Deutschland und Tschechien. Im Anschluss an das Projekt können die Videos zur Vermittlung des Welterbes im Schulunterricht verwendet werden.

Weitere Informationen zum EU-Projekt „Unser WeltErbe - Die montane Kulturlandschaft Erzgebirge/Krušnohoří“ erhalten Sie auf den Webseiten der Projektpartner:

IWTG (Leadpartner): <https://tu-freiberg.de/unser-welterbe>

IHS (Projektpartner): <https://heritagestudies.eu/unser-welterbe-die-montane-kulturlandschaft-erzgebirgekrusnohori-2-2/#more-4901>

Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V. (Projektpartner): <https://www.montanregion-erzgebirge.de>



Europäische Union. Europäischer
Fonds für regionale Entwicklung.
Evropská unie. Evropský fond pro
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.
Interreg V A / 2014-2020

Ansprechpartnerin
Hannah Röhlen
Institute Heritage Studies
roehlen@ina-fu.org